hessischer Diakonieverein

Schwesternbrief

Notizen aus dem HDV

01/2026 Febr./März

Foto: Pfarrer Werner Böck

Liebe Schwestern und Freunde,

das Titelfoto – aufgenommen an einem der großen Sandstrände Mallorcas – zeigt eine Abendstimmung am Mittelmeer. Für mich ist es ein Bild der Sehnsucht: Sehnsucht nach Weite, nach Grenzenlosigkeit, nach Unendlichkeit. Vielleicht auch: Sehnsucht nach Gott?

In der Bibel, genauer gesagt, in den Psalmen, finden wir ebenfalls zahlreiche Lieder, die von der Sehnsucht nach Gott handeln wie zum Beispiel Psalm 42; da heißt es gleich zu Beginn: „Wie ein Hirsch nach frischem Wasser lechzt, so sehne ich mich nach dir, mein Gott." Es ist ein großes Lied der Sehnsucht nach dem lebendigen Gott – ein Hoffen auf die Begegnung mit ihm trotz der großen Not, in der sich der Beter befindet. Oder der 63. Psalm, der mit den Worten beginnt: „Gott, Du bist mein Gott, dich suche ich! Ich dürste nach dir wie ausgedörrtes, wasserloses Land."

Für mich ist es das, was die Psalmen so wertvoll macht: Dass gerade der Schmerz Worte findet, dass die Wirklichkeit benannt wird, dass den Stummen und Verwundeten eine Sprache geschenkt wird.

Und damit sprechen die Psalmen mitten hinein in unsere Zeit. Sie sprechen zu uns, die wir uns manchmal ausgetrocknet und ausgebrannt fühlen. Sie sprechen zu uns, wenn wir – jedenfalls gefühlt – unsere Kräfte verbraucht haben und sie sprechen zu allen, denen das Wasser bis zum Halse steht. Das Tröstliche an den Psalmen ist jedoch, dass sie nicht im menschlichen beziehungsweise im Menschen gemachten „Jammertal" verharren. Im Gegenteil: Psalmen öffnen unseren Blick und weiten unseren Horizont. Sie erzählen nicht nur von menschlicher Sehnsucht nach Gott, sondern auch davon, dass Gott uns zu Hilfe eilt und uns in unserer Not nahe ist. Sie sprechen von Hoffnung in scheinbarer Ausweglosigkeit, von Hoffnung selbst gegen den Augenschein.

Der katholische Theologe Erich Zenger zitiert zu Anfang seines Kommentars zu den Psalmen ein chassidisches Sprichwort: „Verlasst euch nicht auf Wunder, sondern rezitiert Psalmen." Während unserer Oasentage im vergangenen Oktober

auf dem Hohrodberg haben wir das getan: Abschnitt für Abschnitt haben wir gemeinsam mit den dortigen Schwestern abends und morgens den 119. Psalm gelesen und meditiert. Auch wenn nicht jedes Wort sofort verständlich ist, wenn viele der Sprachbilder aus einer anderen Zeit stammen, hat mir das gutgetan. Ich hoffe, allen, die dabei waren, auch. Die evangelische Theologin und Dichterin Dorothee Söllle hat dieses Erleben mit unnachahmlichen Worten so zugespitzt: „Die Psalmen sind für mich eins der wichtigsten Lebensmittel. Ich esse sie, ich trinke sie, ich kaue auf ihnen herum, manchmal spucke ich sie aus, und manchmal wiederhole ich mir einen mitten in der Nacht. Sie sind für mich Brot." Und ich möchte ergänzen: Sie helfen, unseren Durst, unsere Sehnsucht nach Gott zu stillen. Probieren Sie es doch einfach einmal aus!

Herzlich grüßen

Werner Böck
Pfarrer und
Vorstandsvorsitzender

Sr. Doris Dörfer
Oberin im Vorstand

Dr. Martin Zentgraf
Pfarrer im Vorstand

Schwesterntag am Donnerstag, 7. Mai 2026 im 6. Stock des Heimathauses

(Freiligrathstraße 8 in 64285 Darmstadt)

Liebe Schwestern und Brüder,

wir laden Sie herzlich zu unserem Schwesterntag im Mai ein, für den folgendes Programm vorgesehen ist:

09.00 Uhr	Ankommen bei Kaffee und Tee
09.30 Uhr	Begrüßung und Tageslosung Pfarrer Werner Böck und Sr. Bärbel Schmidt
10.00 Uhr	Impulsvortrag **„Augen und Sehen – Pflege verstehen Praxisrelevante Augenheilkunde im Alltag und in der Pflege – von der Prävention bis zur Unterstützung im Alltag“** von Dr. Wolfgang Raab
	Kaffeepause und Workshop zum Vortrag
12.00 Uhr	gemeinsames Mittagessen
ca. 13.30 Uhr	Gottesdienst mit Einsegnung neuer Schwestern und Brüder sowie von Freundinnen und Freunden, Verleihung von Broschen und Kreuzen und Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft

Damit wir den Schwesterntag gut vorbereiten können, bitten wir bis spätestens **13. April 2026** um Ihre Anmeldung.

✂ ✂ ✂ ----------

Bitte senden Sie diesen Anmeldeabschnitt bis **Montag, den 13. April 2026** per Post an den Hessischen Diakonieverein e.V. in der Freiligrathstraße 8 in 64285 Darmstadt oder per Mail an tabea.buehler@hdv-darmstadt.de.

Ich komme zum Schwesterntag am 07. Mai 2026. ja ❍

Ich nehme am Mittagessen am 07. Mai 2026 teil. ja ❍ nein ❍

Name _____

Adresse _____

Telefonnummer _____

Mailadresse _____

Adventsfeier des Hessischen Diakonievereins im HEIMATHAUS Darmstadt

Am Dienstag, den 9. Dezember fand in der weihnachtlich geschmückten Ludwigshalle im 6. Stock des HEIMATHAUSES die Adventsfeier der Schwesternschaft des Hessischen Diakonievereins statt.

Nach einer Andacht von Pfarrer Werner Böck wurden von den Teilnehmenden gemeinsam Weihnachtslieder gesungen und die Herren Böck und Dr. Zentgraf lasen weihnachtliche Gedichte und Geschichten vor. Auch der Flötenkreis unter der Leitung von Renate Schunk nahm wieder teil und erfreute die anwesenden Schwestern und Brüder durch die musikalische Begleitung. Während des anschließenden Kaffeetrinkens spielte Sr. Annemarie Oefner als Untermalung weihnachtliche Stücke auf dem Klavier.

Zum Abschluss des Nachmittags fand die Bescherung statt, in deren Rahmen als Überraschung Sr. Edeltraut Bernius kleine selbstgebastelte Feder-Engelchen an alle verschenkte.

Redaktion

Ehrung für 10 Jahre Vorsitz im Verwaltungsrat des Hessischen Diakonievereins

Im Rahmen der Sitzung des Verwaltungs- und Stiftungsrates am 12. November 2025 überreichte der Vorstand des Hessischen Diakonievereins e.V. Herrn Oberkirchenrat Markus Keller als Anerkennung für seinen 10-jährigen Vorsitz im Verwaltungsrat die Ehren-Medaille des Hessischen Diakonievereins, die von dem Wormser Bildhauer Gustav Nonnenmacher gestaltet wurde.

Die Bronzemedaille zeigt in der Mitte das Zeichen des Hessischen Diakonievereins, die Brosche der Schwesternschaft; auf der Rückseite ist der Wahlspruch des HDV 1. Kor. 12, 4-6 eingraviert.

Redaktion

Nikolausmarkt im HAUS JOHANNES Heppenheim

Am 6. Dezember 2025 fand unser stimmungsvoller Nikolausmarkt statt. Der Duft von frisch gebackenen Waffeln und heißem Glühwein erfüllte den Innenhof und den Eingangsbereich des HAUS JOHANNES. Liebevoll gestaltete Stände mit Karten, Honig, Büchern und selbstgemachten weihnachtlichen Dekorationsartikeln luden zum Stöbern ein. Viele unserer Bewohner:innen kamen gemeinsam mit ihren Angehörigen, sodass eine warme, entspannte Atmosphäre entstand. Ein besonderes Highlight war die weihnachtliche Musik aus dem Leierkasten, die dem Nachmittag einen nostalgischen Zauber verlieh.

Sr. Ilka Jordan & Corinna Sturm

Neuigkeiten aus dem SIMEONSTIFT Hainburg

Als Einrichtungsleitung erfüllt es mich jedes Jahr mit Freude, wenn wir unseren Mitarbeitenden und ihren Familien etwas Besonderes zurückgeben können. Am 20. September 2025 war es wieder soweit: Zum Weltkindertag durften die Kinder unserer Mitarbeitenden gemeinsam mit ihren Begleitpersonen einen unvergesslichen Nachmittag in der Fasanerie Hanau erleben.

Bei fröhlichen Spielen, spannenden Tierbegegnungen und einem liebevollen Miteinander standen die Kinder ganz im Mittelpunkt. Dieser Tag war nicht nur ein Fest für die Kleinen, sondern auch ein Zeichen der Wertschätzung für unsere Mitarbeitenden und ihre Familien, denn sie sind ein wichtiger Teil unserer Gemeinschaft.

Ein herzliches Dankeschön gilt unserer Kollegin Sigrid Scherer für die großartige Führung sowie allen, die diesen Tag mitgestaltet und begleitet haben. Ihr habt ihn zu etwas ganz Besonderem gemacht!

Mit solchen Momenten zeigen wir: Pflege ist mehr als ein Beruf – sie ist ein Miteinander, das auch über die Arbeit hinaus verbindet.

Sr. Daniela Brückner

Manche Begegnungen bleiben einfach in Erinnerung – so wie der Besuch der Kinderfeuerwehr Hainburg, die mit ihrem sozialen Projekt bei uns im Wohnbereich 3 zu Gast war! Die beiden engagierten Jungs Nils Klein und Giuliano Lo Re haben mittlerweile, auch dank des sozialen Projekts, ihre Tatze 4 – die letzte Prüfung in der Kinderfeuerwehr bestanden! Somit können sie im Frühjahr und Herbst in die Jugendfeuerwehr. Sie haben unseren Bewohner:innen in einer gemütlichen Kleingruppe das liebevoll illustrierte Buch „Niko und die Feuerwehr“ vorgelesen.

Mit dabei war auch Mathilda, das fröhliche Maskottchen der Kinderfeuerwehren sowie Conny Müller, die als Betreuungsperson und Ausbilderin die Aktion begleitete.

Unsere Bewohner:innen waren begeistert, hörten gespannt zu, lachten gemeinsam mit den Kindern und freuten sich sehr über den Besuch. Solche Begegnungen zwischen Jung und Alt sind einfach unbezahlbar!

Ein herzliches Dankeschön an die Kinderfeuerwehr Hainburg für dieses tolle Engagement. Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen!

Sr. Daniela Brückner

In stimmungsvoller Atmosphäre leitete Pfarrerin Katrin Brozio die Andacht zum diesjährigen Erntedankgottesdienst mit einfühlsamen Worten, begleitet von einem bewegenden Gebet unseres Hauspastors Andreas Enkelmann. Musikalisch wurde der Gottesdienst zu einem echten Erlebnis: Unser engagierter Bewohner:innenchor unter der Leitung von Siggi Sauer erfüllte den Raum mit herbstlichen Klängen. Ein gefühlvolles Solo von unserem Bewohner Herrn Jung sowie das Klavierspiel von Herrn Lang rundeten das musikalische Programm eindrucksvoll ab. Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden für diese besonderen Momente!

Im Anschluss an den Gottesdienst wurden alle Gäste mit einem Glas frisch gepresstem Apfelsaft verwöhnt – gewonnen aus den Äpfeln unserer eigenen Bäume im SIMEONSTIFT. Dazu gab es herzhafte Brotchips. Ganz im Sinne der Nachhaltigkeit wurden die Erntedank-Gaben von unseren Mitarbeitenden bereitgestellt und mit viel Liebe zum Detail der Altar wunderschön geschmückt.

Vielen Dank auch an Matthias Klebba, unseren ehrenamtlichen Bäcker, für das köstliche Erntedankbrot, das nicht nur geschmacklich, sondern auch optisch ein Highlight war.

Dieser Tag war ein wunderbares Beispiel für gelebte Gemeinschaft, Dankbarkeit und Zusammenhalt. Die vielen strahlenden Gesichter und die festliche Stimmung werden uns noch lange in Erinnerung bleiben.

Sr. Carmen Schmidt

Am Sonntag, den 19. Oktober 2025, verwandelte sich unsere Cafeteria im SIMEONSTIFT in einen Konzertsaal. Drei großartige Solisten (Michaela Markert, Sopran, Christian Göckel, Tenor, und Alexander Hainz am Klavier) entführten uns in die Welt der klassischen Musik – mit eindrucksvollen Stimmen und Klavierklängen, die noch lange nachhallten.

Unsere Cafeteria war bis auf den letzten Platz besetzt – Bewohner:innen und Gäste lauschten begeistert den wunderschönen Darbietungen.

Ein herzliches Dankeschön an die Künstler:innen für diesen unvergesslichen Nachmittag – und ein besonderer Dank an Herrn Hubert Jung, der durch den Kontakt zu seinem Enkel Christian Göckel dieses besondere Konzert möglich gemacht hat.

Sr. Carmen Schmidt

Ein gelungener Start für unsere neuen Mitarbeitenden im HEIMATHAUS Darmstadt

Zum 1. Januar 2026 durften wir im HEIMATHAUS zahlreiche neue Mitarbeitende in den Bereichen Haustechnik, Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft herzlich willkommen heißen. Mit ihrem Start verstärken sie unser Team und leisten künftig einen wichtigen Beitrag zum täglichen Miteinander und zur Qualität unserer Arbeit.

Der offizielle Auftakt für alle neuen Kolleginnen und Kollegen fand am 5. Januar 2026 im Rahmen eines gemeinsamen Onboardings statt. In entspannter und freundlicher Atmosphäre begann der Tag mit einem gemeinsamen Frühstück, das bewusst als Kennenlernrunde gestaltet wurde. In lockerer Umgebung konnten erste Gespräche geführt, Eindrücke ausgetauscht und die anfängliche Aufregung genommen werden.

Im Anschluss startete das strukturierte Onboarding-Programm. Die Hauswirtschaftsleitung Sr. Petra Busch übergab persönlich die Dienstkleidung und stand für erste organisatorische Fragen zur Verfügung. Danach folgten die Schlüssel- und Namensschildübergabe sowie die Aushändigung der Einarbeitungsmappen, die den neuen Mitarbeitenden als wichtige Orientierung für die kommenden Wochen dienen. Ein ausführlicher Hausrundgang vermittelte erste Einblicke in die verschiedenen Bereiche und Abläufe des Hauses.

Im weiteren Verlauf stellten Herr Flick, Pflegedienstleitung, und Frau Martins, verantwortlich für das Qualitätsmanagement, die einzelnen Bereiche vor und hießen die neuen Mitarbeitenden persönlich willkommen. Zudem erklärten sie ausführlich den Dienstplan, den Urlaubsplan sowie die Inhalte der Einarbeitungsmappe und gaben einen Überblick über die Einarbeitungsphase.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Onboardings war die Einführung in die Dokumentationssysteme VOICE und DAN. Diese wurden verständlich erläutert und in ihrer praktischen Anwendung vorgestellt. Die neuen Mitarbeitenden erhielten erste Einblicke in die digitale Dokumentation und konnten bereits erste Erfahrungen sammeln. Dabei zeigten sie großes Interesse und stellten gezielte Fragen, was die hohe Motivation und Lernbereitschaft widerspiegelte.

Die neuen Mitarbeitenden zeigten sich insgesamt neugierig, motiviert und zugleich gespannt auf ihre neuen Aufgaben. Trotz der verständlichen Aufregung war eine positive und offene Stimmung spürbar. Der erste gemeinsame Onboarding-Tag endete schließlich mit einem entspannten, wohlfühlenden Feierabend, der den gelungenen Start in das neue Arbeitsumfeld abrundete.

Wir freuen uns sehr über unsere neuen Kolleginnen und Kollegen und wünschen ihnen einen erfolgreichen Start sowie viel Freude bei ihrer Tätigkeit im HEIMATHAUS.

Br. Mathias Flick

Oasentage am Hohrodberg

Auch in diesem Herbst finden wieder die Oasentage im Centre Communautaire du Hohrodberg, dem Haus der Stille und des Gebets im Herzen der Elsässischen Hochvogesen, statt. Dieses Jahr fahren wir von Sonntag, dem 11. Oktober, bis Dienstag, dem 13. Oktober 2026 ins Elsass.

Am Montag werden wir eine kleine Wanderung zum Erleben von Natur und Geschichte unternehmen, bitte denken Sie daher an festes Schuhwerk und geeignete wetterfeste Kleidung.

Die Teilnehmerzahl für diese Reise ist wieder auf 12 Personen begrenzt, so dass wir Sie um eine zeitnahe Anmeldung bitten.

✂ ✂ ✂ ----------

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Oasentage vom 11.10.2026 bis 13.10.2026 an.

Bitte senden Sie diesen Abschnitt an den Hessischen Diakonieverein e.V. in der Freiligrathstraße 8 in 64285 Darmstadt oder per Mail an tabea.buehler@hdv-darmstadt.de.

Name _____

Adresse _____

_____

Telefonnummer _____

E-Mail _____

Inhalt

Besinnung

Geistliches Wort 1-2

Berichte

Adventsfeier des Hessischen Diakonievereins
im HEIMATHAUS Darmstadt 4
Ehrung für 10 Jahre Vorsitz im Verwaltungsrat
des Hessischen Diakonievereins 5
Nikolausmarkt im HAUS JOHANNES Heppenheim 5
Neuigkeiten aus dem SIMEONSTIFT Hainburg 6-9
Ein gelungener Start für unsere neuen Mitarbeitenden
im HEIMATHAUS Darmstadt 10-11

Termine

Einladung zum Schwesterntag..... 3
Oasentage am Hohrodberg 12

Es sind viele Gaben, aber es ist ein Geist.

Spruch des
Hessischen
Diakonievereins
aus 1. Korinther 12.4

Für die diakonischen Aufgaben unseres Trägers und der Schwesternschaft sind wir für Ihre Spenden und Zuwendungen dankbar. Unser Träger ist berechtigt, für steuerliche Zwecke Bescheinigungen auszustellen.

Unser Konto:
IBAN: DE75 5206 0410 0004 0003 90
BIC: GENODEF1EK1
Bank: Evangelische Bank eG

Impressum:
Hessischer Diakonieverein e.V.
Vorsitzender Pfarrer Werner Böck
Freiligrathstraße 8
64285 Darmstadt
Tel.: 06151 / 601 19 83
Fax.: 06151 / 601 19 84

E-Mail:
tabea.buehler@hdv-darmstadt.de
www.hdv-darmstadt.de

Einrichtungen
des HDV:

Die Seniorenpflegeheime finden Sie im Internet unter:
www.hdv.agaplesion.de

Die HDV gemeinnützige GmbH (Trägerin der Einrichtungen) gehört mehrheitlich zum diakonischen Träger AGAPLESION gemeinnützige AG (www.agaplesion.de).

Minderheitsgesellschafterin der oben genannten Gesellschaft ist die Förderstiftung Hessischer Diakonieverein.

Der Hessische Diakonieverein e.V. ist Träger der Schwesternschaft, der Diakonischen Fortbildung und der Grundstücke und Gebäude, die er zum Betrieb der diakonischen Einrichtungen verpachtet hat.